

➔ MENDEN À LA CARTE im Rückblick



Modenschau in einem besonderen Ambiente. Gluthitze wie noch im Vorjahr blieb allen Beteiligten am Samstag erspart.



Der Andrang war einmal mehr so groß, dass viele Besucherinnen die Modenschau nicht auf Stühlen verfolgen konnten. Hände dienten vielfach als Blendschutz. Die Verlegung auf den 17-Uhr-Termin kam mehrheitlich gut an.

Elf Models für Jubiläums-Modenschau

Brunhilde Rieber zeigt bei Menden à la Carte aktuelle Herbst- und Wintermode

Von *Raphaela Kossinis*
und *Martina Dinslage* (Fotos)

Menden. Es waren drei ereignisreiche Festtage, die der Initiativkreis Mendener Wirtschaft vielen Tausend Gästen geboten hat. Mit dieser Seite veröffentlicht die WP-Redaktion gern auch noch eine kleine Nachlese sowie einen Rückblick auf die Modenschau von Brunhilde Rieber. Klar ist: Dieses Event ist ein fester Bestandteil von Menden à la Carte und als solcher kaum mehr wegzudenken. Trotzdem war die diesjährige Schau für einige Überraschungen gut. So präsentierten statt der übli-

chen zehn gleich elf Models die aktuellen Herbst- und Wintertrends. Der Grund: Ein zuvor abgesprungenes Modell konnte und wollte einfach nicht auf die Teilnahme verzichten, so Brunhilde Rieber lachend. Einmal mehr galt: Die Show kann als voller Erfolg verbucht werden.

Die einzige Beschwerde aus dem Publikum betraf die Lautstärke der Musik. „Die ging durch Mark und Bein. Man musste sich die Ohren zuhalten und ich war nicht die Einzige“, sagt Besucherin Margarete Klomfaß über die ihrer Meinung nach sehr schöne Veranstaltung. Ungefähr 600 Modebegeisterte verfolg-

ten das Event von den Zuschauerbänken aus. Zur Feier des 30-jährigen Jubiläums des Modehauses präsentierte Brunhilde Rieber persönlich „alte Schätze der Vergangenheit“. „Das Herzstück der 75-minütigen Show bildete eine Hommage an Coco Chanel, eine unverzichtbare Größe der Modewelt“, fügt sie hinzu.

Den Arbeitsaufwand und den Stress, der sich hinter der Bühne abspielt, kann der Zuschauer allerdings nur erahnen. „Mit elf Models, darunter zwei neuen, hatten wir natürlich auch elf Durchgänge. Das sind um die 110 Outfits, die präsen-

tiert werden müssen“, erklärt die Modegeschäft-Inhaberin. Nur wenige Minuten bleiben den Laufstegmodels während der Show, um sich umzuziehen. „Das ist Stress pur. Hinzu kommt die Aufregung, aber die legt sich im Laufe der Show“, erzählt Anna Korbel.

Die Hauptassistentin von Brunhilde Rieber spricht dabei aus Erfahrung: Schon zum sechsten Mal war sie dabei. Aber nicht nur die Models, auch die Mode begeisterte. Der Trend: Klare Farben wie royal-blau oder weinrot und schwarz-weiße Prints dominieren die dunkle Zeit des Jahres.



Die Präsentation der Chanel-Kollektion von Brunhilde Rieber war ein Highlight der Show.

Weitere Laufstegmodels für Modenschauen gesucht

■ Die **Mode** von Brunhilde Rieber präsentierten Petra Stoffel, Julia Schomaker, Jenny Hagemann, Anna Korbel, Shereen Rennebaum, Christine Henke, Carina Dünnebacke, Jana Ehrlich, Sandra Kordes, Anna Schnabel und Steffi Schomaker Lambert.

■ Für ihre Modenschauen ist Brunhilde Rieber immer auf der Suche nach **Models**. Die Kleidergröße spielt hierbei eine eher untergeordnete Rolle. „Es geht nicht um Größe 36, sondern um Ausstrahlung und Sympathie.“



Am Sonntagnachmittag im Regen. Die Rotten Roll Company verlor dennoch zu keinem Zeitpunkt etwas von ihrer Spielfreude.



Menden à la Carte einmal mehr als stilvolles Genussfest. Doch welche Überraschung wird hier gerade von einem Besucher aus dem Zylinder gefördert?



Was für ein einladender Bereich am Zugang zum Zelt. Schotenröhren-Pflanzen und die Großluftballons hatten es den Besuchern angetan.